SCHAUER Agrotronic Betriebsreportage

Familienbetrieb May in Junkershausen (Deutschland):
Ein NatureLine Tierwohl Bioschweinebetrieb für
Zucht und Mast in Franken mit vielen Rafinessen!

SCHAUER®
PERFECT FARMING SYSTEMS

youtube.com/user/stalltechnik | facebook.com/schaueragrotronic

www.schauer-agrotronic.com

Heute möchten wir euch den Bioschweinebetrieb May in Junkershausen / Franken vorstellen, der in Deutschland auch sehr medienpräsent- und bekannt ist. Schon mehrfach wurde die Geschichte des Betriebes im Bayerischen Rundfunk dokumentiert, ausgezeichnet und ist zur Nachlese auf der eigenen Homepage zu finden (www.biohof-may.de). Anfänglich stand ihre besondere und durch einen Großbrand im Jahr 2015 schicksalhafte Geschichte im Fokus, die zum Neustart mit dem Bio-Schweinebetrieb für 40 Sauen inkl. 350 Ferkelaufzucht- und mastplätzen geführt hat.

Mittlerweile haben sich die Betriebsleiter Rebekka und Christian mit den Eltern Dietmar und Klara May in kurzer Zeit zu einem Vorzeige-Bioschweinehalter entwickelt. Das ausgeprägte Kreislaufdenken und die tiefe Verwurzelung mit der Natur münden in einer beindruckenden Ruhe der Tiere, Abläufe und Funktionalität des Stalls einerseits sowie in einer Expertise im Detail, die es wert ist, einen näheren Blick darauf zu werfen.

Wir haben DI. Christian May gemeinsam mit Christian Auinger, dem Produktmanager für Schweineställe von SCHAUER Agrotronic gebeten, einen Stallrundgang zu machen, um zu sehen, wie die gemeinsame Planung des Bio-Schweinestalles umgesetzt wurde und sich in der Praxis bewährt hat.

Betriebsspiegel des Biobetriebes:

- 80 ha LN, davon 75ha AL und 5ha GL
- 40 Sauen plus 350 Ferkelaufzucht- und Schweinemastplätze

- 2 Hühnermobile mit je 225 Legehennen
- Hofladen mit Vermarktung von einer Vielzahl hofeigener Produkte (Frischfleisch, Wurst, Eier, Dinkelreis, Mehl, Nudeln, Honig), dazu regionale Verkaufsstellen, onlineshop mit deutschlandweiter Lieferung (http://shop.biohof-may.de) und Kooperationen mit regionalen Metzgern und bio-zertifizierten Restaurants
- Arbeitskräfte: 3 Familien-Voll AK, 1 Familien Teil AK, 1 Azubi, 1 Praktikant, 4 Teil-AK

Der WelCon Abferkelstall ermöglicht höchsten Tierkomfort und Produktivität bei gleichzeitig niedriger Arbeitsbelastung.

Die gesamten Stallbereiche vermitteln eher den Eindruck einer modernen Wohnanlage als eines klassischen Schweinestalls. Eine offene, licht- und luftdurchflutete Bauweise aller Stallbereiche zieht sich wie ein roter Faden durch den Bioschweinestall. Dazu sind alle Gebäude mit einem mit Erde bedeckten Flachdach ausgestattet, so dass sie sich gut in die Landschaft einfügen und diese auf den ersten Blick gar nicht auffallen. Zusätzlich sind die Rückwände der Ställe bis zu 2m in die Erde eingegraben. Dadurch entsteht ein temperierender Effekt, ähnlich wie in einem Keller (nicht zu kalt, nicht zu warm).

Der **WelCon Bio-Schweinestall** für die säugenden Sauen ist mit einem wärmegedämmten Innenbereich und einem überdachten Auslaufbereich ausgestattet. Der Boden ist planbefestig und eingestreut. Der Hauptmistanfall ist am Tränker, am Ende des Auslaufbereiches, wo auch eine Entwässerungsrinne zu Trennung von Kot und Harn eingebaut ist. Das funktioniert gut und ist zudem gut für die Umwelt. Die Buchtenwände sind aus Holz ausgeführt. Auch nach 2 Jahren Betrieb, würde Christian May klar diese Entscheidung wieder treffen. Mit den Abmessungen und der Funktionalität ist er auch sehr zufrieden, wie er im Interview Christian Auinger bestätigt. „Die reinen Erdrückungsverluste der Ferkel liegen bei nur 3%", ist Christian May stolz, sagen zu können.

Der Deck- und Wartestall ist als Kaltstall mit Liegekisten ausgeführt.

Ein Strohlager, das über den Liegekisten angeordnet ist, ermöglicht ein arbeitssparendes und bequemes Einstreuen der Aktivitätszone. Die Liegekisten werden im Sommer kaum, im Winter nach Bedarf etwas mehr eingestreut. Durch das Wegschwenken der Auslaufgitter können die Sauen weggesperrt werden, um den Kotbereich mit dem Hoftrac zu entmisten. Ein Schlüsselkriterium für die gute und hohe Funktionalität ist die sehr üppige Raufutterfütterung. Die Sauen bekommen frisches Gras und Heu. Nach Bedarf wird sparsam mit Kraftfutter ergänzt, um die Sauen vital durch die Säugezeit zu bekommen.

Auch hier finden sich viele Planungsdetails in der besonderen Trogausführung und Anordnung der Tränker wieder. Die Sauen fühlen sich im offenen Stall sauwohl und haben in den Liegekisten (bei tieferen Temperaturen) auch ihren angenehmen Rückzugsbereich. „Die funktionelle Anordnung der unterschiedlichen Aktivitätsbereiche (Fressen / Liegen / Misten) sorgt dafür, dass die Sauen auch hier wieder zu 90% im Bereich der Harnrinne ihr Geschäft verrichten", erklärt Christian May im Interview.

Der NatureLine bio Ferkelaufzucht- und Maststall wurden ausgesiedelt und ca. 500 m vom Haus und dem Sauenstall entfernt zusammen mit einer Getreidehalle gebaut.

Das hat hygienische Vorteile. Hier wurde das **NatureLine bio Konzept** von Schauer mit getrennten Funktionsbereichen Fressen/Liegen/Misten in Form eines großteils überdachten Kistenstalls mit wärmegedämmter Liegekiste umgesetzt. Beim Ferkelaufzuchtstall sind zusätzlich Heizplatten in den Deckel eingebaut. Die Fütterung erfolgt 4 Mal täglich rationiert mit Trockenfütterung. Das besondere Highlight hierbei ist der aus gemeinsamer Entwicklung zum Patent angemeldete „kegelförmige Rundautomat" Tierwohl-Futterautomat, der ein gleichzeitiges Fressen von bis zu 12 Schweinen in der Bucht ermöglicht.

Die Tiere sind damit über sehr lange Zeit mit der Futteraufnahme beschäftigt und es treten gleichzeitig praktisch keine Futterverluste dabei auf. „Zusammen mit der Raufutteraufnahme sind die Schweine bis zu 6 Stunden mit der Futteraufnahme beschäftigt, daher haben wir bislang auch mit den Langschwänzen am Betrieb kein Problem", betont Christian May im Interview.

Die Futterschale für das Raufutter am Fressgitter, welches am äußeren Ende des Auslaufbereiches der Ferkelaufzucht- und Mastbuchten angeordnet ist, ist einfach als schräge betonierte Fläche ausgeführt. Damit können die Schweine das Raufutter durch die Gitter besser erreichen. Das spart zudem Arbeit mit dem Nachschieben. Natürlich muss auch beim täglichen Rundgang ein etwaiger Kot, der im Liegebereich, Aktivitäts- oder Kraftfutter-Fressbereich abgegeben wurde, händisch nach unten zum Feuchtbereich (Mistbereich) befördert werden. „Das beschränkt sich zum Glück auf überschaubare Korrekturen und geht einfach beim Kontrollrundgang mit", freut sich Christian May.

Besonders wichtig für den Biobetrieb May ist natürlich (heute aktueller denn je) die Biosicherheit. Durch eine wildschweinsichere Umzäunung der gesamten Stallanlage wurden auch dafür alle notwendigen Vorkehrungen getroffen, um den Bioschweinestall frei von Krankheiten und Säuchen zu halten.

Wir freuen uns, dass die gemeinsame Planung so toll umgesetzt wurde und gratulieren der Fam. May zu Ihrer sehr beherzten und professionalen Betriebsführung ihrer Bioschweineproduktion mitten im Herzen Deutschlands und wünschen weiterhin alles Gute.

JETZT GANZES VIDEO ANSEHEN!

DE

PERFECT FARMING SYSTEMS

NACHHALTIG, TIERFREUNDLICH & ERFOLGREICH!

SCHAUER Agrotronic GmbH

AT-4731 Prambachkirchen,
Passauer Str. 1
Tel. +43 / 72 77 / 23 26-0
Fax +43 / 72 77 / 23 26-22
office@schauer-agrotronic.com
www.schauer-agrotronic.com

SCHAUER Maschinenfabrik GmbH
Vertriebsgesellschaft

DE-94060 Pocking, Gewerbering 19
Tel. +49 / 85 31 / 82 72
Fax: +49 / 85 31 / 82 71
germany@schauer-agrotronic.com
www.schauer-agrotronic.com

JETZT WEBSEITE BESUCHEN!

SCHAUER®
PERFECT FARMING SYSTEMS

www.schauer-agrotronic.com